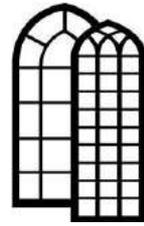


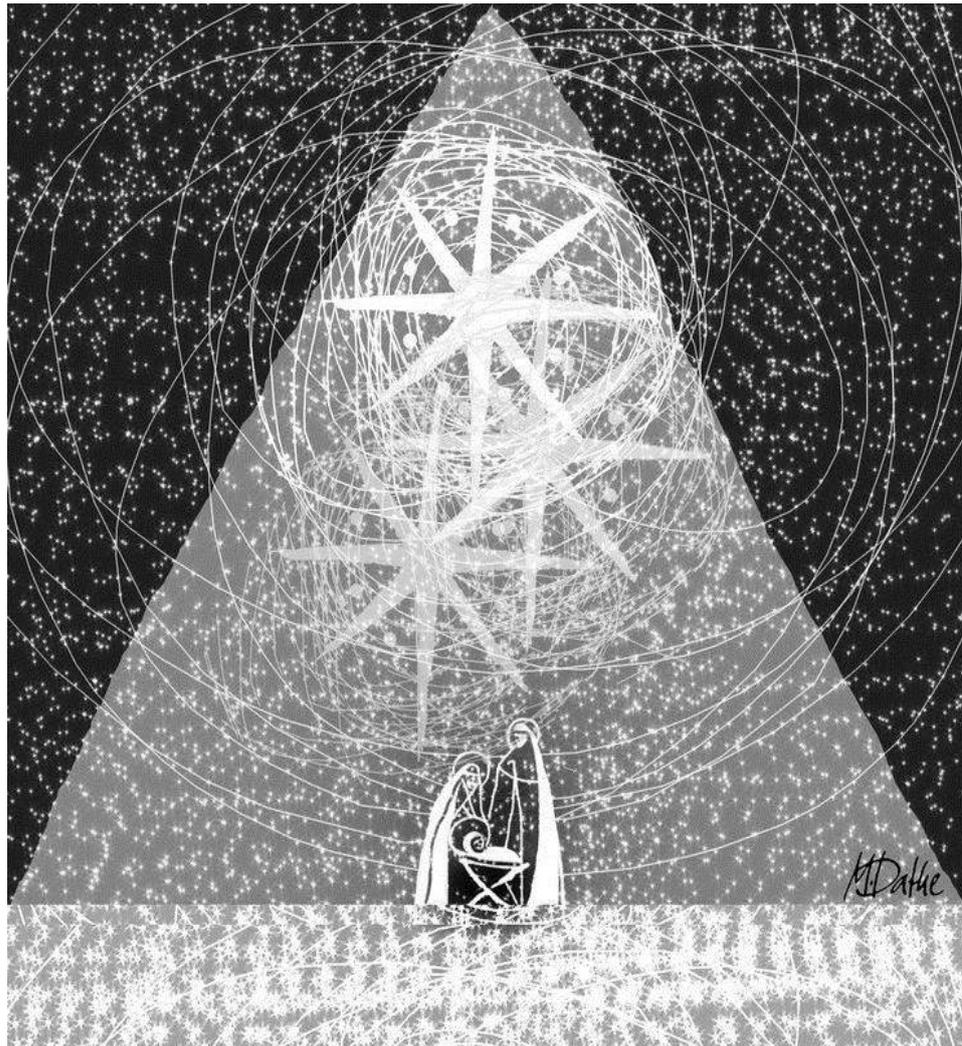
GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG
UND ZU STADTHAGEN



NR 4

NOVEMBER, DEZEMBER, 2007
JANUAR 2008





DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Ein neuer Gemeindebrief liegt jetzt in Ihren Händen und möchte Sie herzlich zu den verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen einladen. Ein besonderes „Highlight“ ist unser **Basar** am 17. und 18. November im Gemeindehaus. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaun. Gerne nehmen wir Sachspenden entgegen. Danken möchte ich schon jetzt allen, die mitmachen und helfen. Vor oder hinter den Kulissen.

* Das Bückeburger Presbyterium hat eine neue **Friedhofsordnung** beschlossen, die Sie im Büro einsehen können oder wir Ihnen bei Bedarf gerne zuschicken. Ab 2008 wird außerdem eine neue Gebührenordnung gelten.

* **Gerhard Kranz** hat den Redaktionskreis verlassen. An dieser Stelle möchten wir ihm herzlich für seine Mitarbeit

danken. Wer Interesse an kleiner **Pressearbeit** hat und PC-Kenntnisse besitzt, ist herzlich willkommen.

* Wir freuen uns, dass an den Weihnachtstagen **Familie Rohrbach** die Gottesdienste musikalisch begleiten wird.

* In den dunklen Tagen des Novembers, in der leuchtenden Advents- und Weihnachtszeit, sowie im Aufbruch des Januars liegen Extreme, die unser Leben reich machen. Chancen, die zur Besinnung und Veränderung einladen. Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung in der Gewissheit, dass Gottes Geist, der Stern von Bethlehem uns begleitet. In diesem Sinne, Ihnen alles Gute und Gottes Segen,
Ihr

*Pastor Thomas G.
Krage .*



Die auf den
HERRN harren,
kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren
mit Flügeln wie
Adler, dass sie
laufen und nicht
matt werden,

dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jesaja 40,31

Gottes Geist beflügelt

Es gibt ja einiges, was mich beflügelt.
Der aufmunternde Ruf meines Enkels gibt
den müden Knochen neuen Schwung.

Einem Adler gleich werde ich dabei
gewiss nicht, aber Mattigkeit und Müdig-
keit werden für diesen Moment ausge-
schaltet.

Es gibt einiges, was mich beflügelt.
Das Vertrauen eines Menschen, gerade ich
könnte jetzt helfend eingreifen. Aufmun-
ternde Freundlichkeit oder wärmende Son-
nenstrahlen aus blauem Himmel, so dass
Wasser und Schnee glitzern und gleißen,
all das schenkt mir neue Kraft.

Und wer hat noch nicht erlebt, wie die
Liebe einen Menschen beflügelt, dass man
förmlich im Himmel schwebt?

Kerzenlicht füllt in der Adventszeit
viele Räume mit warmem Schein. In den
Krippenspielen an Heilig Abend verkünden
Engel die frohe Weihnachtsbotschaft.

Manchmal denke ich, das ist irgend-
wie Kitsch. Manchmal freue ich mich
aber auch, sichtbar vor Augen geführt zu
bekommen, was Flügel sind. Sie heben
mich aus der Schwere des Lebens, bewe-
gen mich, ohne dass ich matt werde.

Es ist nicht der Traum von ewiger
Jugend: Es ist die Hoffnung, durch Gottes
Nähe über sich selbst hinauszuwachsen,
wenn es nötig ist.

Gottes Geist beflügelt, um für die
jeweiligen Aufgaben die entsprechende
Stärke zu entwickeln.

Carmen Jäger



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121

..unser Basar
Bietet
Allerlei
Sachen,
Auch
Raritäten.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall... Sie können sich auch mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee verwöhnen lassen. Auch ein Grillstand mit Glühweinausschank wird aufgebaut sein.

Am 17. und 18. November 2007
von 15 bis 18 Uhr, seien Sie dabei -
im Gemeindehaus der Evangelisch-Reformierten
Kirche Bückeburg, Bahnhofstraße 11a.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war; Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger: Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und

der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Da-



vids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten un-

tereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie

das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

■ Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-20

Alle Gemeindeglieder von Bückeberg sind herzlich eingeladen zur

Adventsfeier

am Sonnabend, dem 15. Dezember, um 15.30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Bahnhofstr. 11a. Der Bückeburger Diakoniekreis mit Pastor Krage wird für Ihr Wohlbefinden sorgen. (Wer über 70 Jahre alt ist, wird dazu noch schriftlich eingeladen, um die Möglichkeit der Abholung zu klären.)

Alle Gemeindeglieder von Stadthagen sind herzlich eingeladen zur

Adventsfeier

am 3. Advent, dem 16. Dezember, um 15.30 Uhr in unserem Gartenhaus neben der Klosterkirche. Der Stadthäger Diakoniekreis mit Pastor Krage wird für Ihr Wohlbefinden sorgen. (Wer über 70 Jahre alt ist, wird dazu noch schriftlich eingeladen. Es besteht für Sie die Möglichkeit, schöne Dinge vom Bückeburger Basar zu kaufen.)

Für alle **Mitarbeiter** unserer Kirchen wird am Freitag, dem 14. Dezember, um 19 Uhr die Mitarbeiteradventsfeier im Bückeburger Gemeindehaus stattfinden. Es erfolgt eine schriftliche Einladung.

TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, NOVEMBER - DEZEMBER 2007, JANUAR 2008



SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

GOTTESDIENSTE, 10 Uhr

4. Nov. Pastor H. G. Breuer
11. Nov. K.-W. Fies
18. Nov. Pastor Th. G. Krage
25. Nov. Pastor Th. G. Krage
(in der **Friedhofskapelle**)

2. Dez. **1. Advent** mit Abendmahl Pastor Th.G. Krage

9. Dez. **2. Advent** P. Breuer

16. Dez. **3. Advent** mit Chor
Pastor Th. G. Krage

24. Dez. **Heiligabend 18 Uhr**
Pastor Th. G. Krage

25. Dez. **1. Weihnachtstag**
Pastor Th. G. Krage

31. Dez. **Silvester 18 Uhr**
Pastor Th. G. Krage

06. Jan. Pastor Th. G. Krage
13. Jan. K.-W. Fies
Jan. P. Buitkamp, Rinteln
27. Jan. Pastor Th. G. Krage



KLOSTERKIRCHE
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

GOTTESDIENSTE, 11.15 Uhr

4. Nov. Pastor H. G. Breuer
18. Nov. Pastor Th. G. Krage

2. Dez. **1. Advent** mit Abendmahl und Kindern der Musikgruppe, Pastor Th. G. Krage

16. Dez. **3. Advent 15.30 Uhr**
Adventsfeier im Gartenhaus
(P. Krage)

24. Dez. **Heiligabend 16 Uhr**
Pastor Th. G. Krage

25. Dez. **1. Weihnachtstag**
Pastor Th. G. Krage

31. Dez. **Silvester 16 Uhr**
Pastor Th. G. Krage

6. Jan. 19h ök. Gd. Kath. Kirche

13. Jan. K.-W. Fies

27. Jan. Pastor Th. G. Krage



PFARRHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 11 Uhr und Donnerstag 16 - 18 Uhr
Für den **Friedhof: M0+DO 9-11h (Geschlossen 24.12.-4.1.2008)**

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 30. November und 25. Januar 2008, 15.30 Uhr,
über das Buch von Eugen Drewermann „Wie zu leben wäre“. Seite 98ff.
Leitung: Pastor Krage

REDAKTIONSKREIS

17. und 24. Januar 2008, 20 Uhr

PRESBYTERIUM Bückeburg
Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Bückeburg
Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

JUGENDKELLER

Treffen nach Absprache

BASARKREIS

Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr

PORZELLANMALKREIS

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harrl 3 bei Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Jeden Montag, 20 Uhr
Leitung: Helga Wiegmann

30plus – TREFFPUNKT für Leute zwischen 30 und 50 Jahren

Treffen nach Absprache

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr
im Jugendkeller

BASAR

17. und 18. November, 15-18 Uhr

ADVENTSFEIER für Mitarbeiter

am 14. Dezember, 19 Uhr

ADVENTSFEIER für alle

am 15. Dezember, 15.30 Uhr



GARTENHAUS
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 14. und 28. November,
12. Dezember,
9. und 23. Januar 2008
(oder nach Vereinbarung;
Änderungen vorbehalten)

PRESBYTERIUM Stadthagen

Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

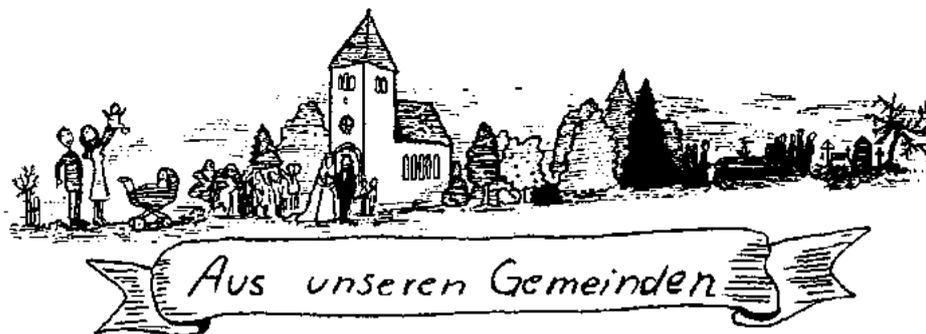
Jeweils am Donnerstag
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

ADVENTSFEIER für alle

am 3. Advent, dem 16. Dezember,
15.30 Uhr

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,
die im November- Dezember 2007 und Januar 2008
70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.*





Kirchengemeinde Bückeburg

Getauft wurde:

21. Oktober 2007: **Ophelia Margareta Blume**, mit den Worten aus Psalm 17,8: „Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.“

Getraut wurden:

11. August 2007: **Nils Barkhausen und Sandra Lehmann**, mit den Worten aus 1. Korintherbrief 13,13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Beigesetzt wurden:

23. November 2007: **Marianne Agnes Hedwig Fahnert**, geb. Marstatt, Bückeburg, im Alter von 89 Jahren, mit den Worten aus 1. Korintherbrief 13,13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

12. Januar 2008: **Hildegard Charlotte Bommer**, geb. Wanser, Ballinskelligs, Irland, im Alter von 95 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23, 6: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Kirchengemeinde Stadthagen

Beigesetzt wurde:

29. Oktober 2007: **Hermann Heidrich**, Bad Nenndorf, im Alter von 82 Jahren, mit den Worten aus Psalm 31,16a: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Das Wort zum Sonntag

WAS BRINGT DAS NEUE JAHR?



Foto: epd bild

**Autorin Elke Rudloff,
Dortmund, ist Sprecherin der
ARD-Sendung „Wort zum
Sonntag“**

■ Oberhalb der Stadt sind die besten Plätze. Dort kann man gut das Feuerwerk am Himmel beobachten. Darum haben manche Familien ihr festes Silvesterritual: Um halb zwölf warm angezogen auf einen Hügel stapfen. Und mit Freunden und Nachbarn in den mitternächtlichen Himmel schauen.

Viele Menschen richten zu Silvester ihre Augen auch auf die echten Sterne. Und senden mit ihren Blicken ein großes Fragezeichen in den Himmel. Was wird mir das neue Jahr bringen? Werde ich dem gewachsen sein, was mir bevorsteht?

So zu fragen ist eine alte menschliche Geste. Die Bibel nennt sie „die Augen aufheben“. Das ist weit mehr als der unbestimmte Blick in die Ferne. Wer die Augen aufhebt, sucht Kontakt. Mit anderen. Oder mit Gott.

Wie jener Mensch aus Psalm 121 – dem Silvesterpsalm. Sein Gebet beginnt mit einer Lebensfrage: Woher wird mir Hilfe kommen? Auf der Suche nach einer Antwort hebt er sehnsüchtig seine Augen auf. Hinauf zu den Bergen, dem Ort, wo er Gott vermutet.

Uns bewegt zum Jahreswechsel dieselbe Frage. Und auch wir heben unsere Augen auf. Zum Himmel, wo wir Gott vermuten. Gut, wenn uns dieser Psalm sogar hinter den Himmel schauen lässt. Und uns die Gewissheit gibt: Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Elke Rudloff

Jahreslosung 2008
Jesus Christus spricht:
**Ich lebe und
ihr sollt auch leben.**
Johannes 14,19

Nicht an die Wand drücken lassen,
sondern **fröhlich
vorwärtsgehen.**

Nicht in Schubladen denken,
sondern **neue Horizonte
erschließen.**

Nicht den Glauben verlieren,
sondern **alle Möglichkeiten
ausschöpfen.**

Nicht der Tod hat das Sagen,
sondern **das Leben.**

Ostern ist **jeden Tag.**

Reinhard Ellsel



Foto: Woodicka

**Jesus
Christus
spricht:
Ich lebe und
ihr sollt auch
leben.**

Johannes 14,19

Leben lernen

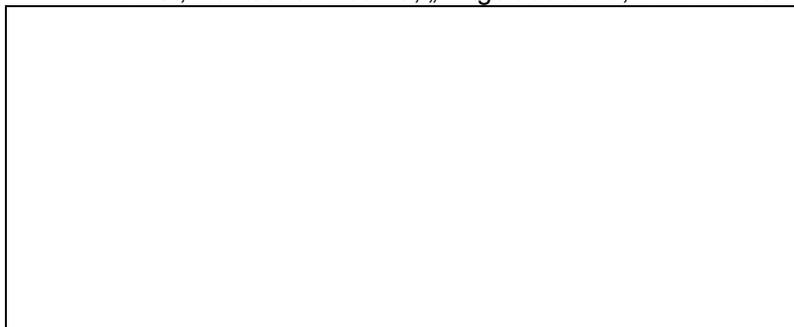
31 Millionen – mein Taschenrechner zeigt es mühelos an: das Jahr 2008 lässt uns über 31 Millionen Sekunden Zeit. Wenn Gott es will, haben wir diese gigantische Menge Zeit zum Leben. Ein riesiges Glücksgefühl macht sich in mir breit: Dass ich Zeit-Millionärin bin, war mir noch nie so deutlich. Doch dann kommen die Statistiker und sagen: Ein Drittel dieser Zeit werde ich verschlafen und viel von den restlichen zwei Dritteln geht drauf für ungeliebte Tätigkeiten: Putzen, Aufräumen, vor roten Ampeln oder in Warteschlangen stehen, mit Menschen zusammen sein, mit denen ich es gar nicht will.

An manchen Tagen bleibt ein schales Gefühl: Vertue ich meine Zeit? Lasse ich mich leben, statt zu leben? Dabei sehne ich mich doch danach, dass meine Zeit nicht verrinnt, sondern erfüllt ist mit

Leben. „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“, sagt Jesus. Sein Leben war schon als Kleinkind vom Tod bedroht und als er diesen Satz sagt, ist er wieder in Lebensgefahr. In den wenigen kostbaren Augenblicken aber, die ihm bleiben, verändert er die Zeit. Egal, ob er mit anderen isst, mit ihnen redet, er füllt jeden Augenblick seines Lebens mit Liebe an und das gibt dem Leben eine andere Qualität.

Von Jesus schaue ich es mir ab: Wenn ich lerne, das zu lieben, was ich tue, dann ist meine Lebenszeit intensiv und dicht. Es ist wieder mein Leben, ich lebe – und werde nicht gelebt. Übrigens: Ich lebe und ihr sollt leben – von nun an bis in Ewigkeit – heißt Jesu Verheißung, und das geht längst über die 31 Millionen Sekunden in diesem Jahr hinaus.

Petra C. Harring



Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro (nur während Bürozeit)	Fax	05722 / 914554
E-mail: reformierte.kirche@teleos-web.de		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05722 / 3109
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel.	0800 / 1110111
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für Diakonie Bbg. bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeberg und Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, P. Thomas G. Krage
Druck:	Kirchliche Drucke, 78333 Stockach, Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 880 Exemplare